



Partenaire de



EPREUVE D'ALLEMAND

Nombre de pages de l'épreuve	8 pages
Durée de l'épreuve	1h00

Conseils méthodologiques

L'épreuve comporte 2 parties:

1ère partie: grammaire et vocabulaire

Dans cette partie, le candidat démontrera sa richesse dans la langue à travers ses connaissances linguistiques.

Les questions porteront sur le niveau général requis dans l'enseignement secondaire.

2è partie : textes de compréhension écrite

Cette partie comporte 2 textes extraits d'articles de presse portant sur l'actualité internationale, des faits de société, des analyses d'évènements.

L'évaluation de la compréhension de la langue écrite porte aussi bien sur le sens explicite du texte que sur sa signification profonde ou implicite.

Consignes

Chaque question comporte quatre items, notés **A. B. C. D.** Pour chaque item, vous devez signaler s'il est vrai en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre R(Richtig); ou faux en l'indiquant sur la grille de réponses en marquant la case sous la lettre F(FALSCH).

Vous vous servirez de la feuille jointe de réponse pour indiquer vos réponses en noircissant les cases situées à côté des lettres correspondantes.

Was ist richtig und was ist falsch? Markieren Sie mit R oder F?

1 Hallo!

A – Wie geht's

B – Wie geht es dir?

C – wie geht es?

D – Wie geht es mich?

2

A – Willkommen im Kurs.

B – Willkommen in dem Kurs.

C – Willkommen am Kurs.

D – Willkommen ins Kurs.

3

A –Woher kommst du?

B - Woher kommt du?

C – Wo kommst du?

D – Wo kommt du?

4

A – Bitte komm hier!

B – Komm hier bitte!

C – Kommst du hier?

D – Komm hier du?

5

A –Wir wollen gut arbeiten.

B – Wir wollen gut arbeit.

C – Wir wollen eine gute Arbeit.

D – Wir wollen eine gut Arbeit.

6

A – Bist du nervös?

B – Ist du nervös?

C – Hast du nervös?

D – Seid du nervös?

7

A – Berlin ist eine Stadt.

B – Berlin ist eine Hauptstadt.

C – Berlin ist keine Stadt.

D – Berlin ist ein Strand.

8

A – Wir wollen die See sehen.

B – Wir will die See sehen.

C – Wir wollen die Seen sehen.

D – Wir wollen sehen die Seen.

9

A – Ich habe viele Hobbys.

B – Ich hatte viele Hobbys.

C – Ich halt viele Hobbys.

D – Ich viele Hobbys.

10

A – Diese Prüfung ist leicht;

B – Diese Prüfung ist so leicht.

C – Diese Prüfung isst sehr leicht.

D – Diese Prüfung sind sehr leicht.

11

A – Mein Stundenplan hat viele Fächer.

B – Meinen Stundenplan hat viele Fächer.

C – Mein Stundenplan ist viele Fächer.

D – Mein Stundenplan ist mit viele Fächer.

12

A – Der Pilot arbeitet im Flugzeug.

B – Der Pilot arbeite im Flugzeug.

C – Die Pilot arbeite im Flugzeug.

D – Die Pilotin arbeitet auch im Flugzeug.

13

A – Ich bin heute sehr fit.

B – Ich möchte heute sehr fit.

C – Ich bin gestern sehr fit.

D – Ich bin für morgen sehr fit.

14

A – Paris ist groß und modern.

B – Haiti ist klein und arm.

C – Berlin ist schön und sauber.

D – Ronaldinho ist alt und jung.

15

A – Hast du Zeit für mich?

B – Hast du für mich Zeit?

C – Hast du für mir Zeit?

D – Für mich du Zeit hast.

16

A – Wer will, der kann.

B – Wir wollen, der kann.

C – Was will, das kann.

D – Was will, das kann.

17

A – Wir müssen uns gut informieren.

B – wir müssen uns gut informieren.

C – Wir muss uns gut informieren.

D – Wir musst uns gut informieren.

18

A – Junger Mann sucht junge Frau.

B – Junge Mann suchte junge Dame.

C – Jung Mann sucht junge Dame.
D – Jungen Mann sucht jungen Frau.

19

A – Paul ist 20 Jahre alt wie Klaus.
B – Paul ist so alt wie Klaus.
C – Paul ist genau so alt wie Klaus.
D – Paul ist nicht so alt wie Klaus.

20

A – Die reife Banane ist gelb.
B – die reife Tomate ist rot.
C – Die Natur ist immer grün.
Die Haare sind immer schwarz.

21

A – Was machen wir am Wochenende?
B – Was machen wir in der Wochenende?
C – Was machen wir beim Wochenende?
D - Was machen wir ins Wochenende?

22

A – Hast du Hobbys?
B – Habst du Hobbys?
C – Haben Sie Hobbys?
D – Haben sie Hobbys?

23

A – ich mag Sport treiben
B – ich mage Sport trieben
C – ich mag Sport mögen
D – ich mag auch Sport

24

A – Haben sie schon gegessen?
B – Essen sie schon gehabt?
C – Essen sie schon das essen?
D – Haben sie schon etwas gegessen?

25

A – Wir wollen ins Restaurant essen gehen.
B – Wir wollt ins Restaurant essen gehen.
C – Wir wollt im Restaurant essen gehen.
D – Wir wollen in dieses Restaurant essen gehen.

26

A – Wie findes du das essen?
B – Wie findet ihr das essen?
C – Wie finden sie das essen?
D – Wie findet du das essen?

27

A – Meine Mutter kann gut kochen.

B – Meine Mutter kann gute kochen.
C – Meine Mutter kann gutes kochen.
D – Meine Mutter kann sehr gut kochen.
28

A – Wer ist diese Dame?
B – Wer ist diese Dame?
C – Wer sind diese Dame?
D – Wer sind dieser Damen?
29

A – Diese Kinder sind nett.
B – Diese Kinder ist nett.
C – Diese Kinder sind netten.
D – Diese Kinder sind netter.
30

A – Mein Stundenplan hat viele fächer.
B - Mein Stundenplan hat viel fach.
C – Mein Stundenplan hat vielen fach.
D – Mein Stundenplan haben viele fächer.
31

A – Ich organisiere eine Party heute.
B – Heute organisiere ich eine Party.
C – Wir organisieren auch eine Party heute.
D – Wir keine Party organisieren heute.
32

A – Wer hat das gesagt?
B – Wer hat das sagen wollen?
C – Wer hat das gesagen?
D – Wer will das sagen?
33

A – Der Film war total lustig.
B – Der Film waren total lustig.
C – Der Film ware total lustig.
D – Der Film war nicht so lustig.
34

A – Ich mochte eine Email schreiben.
B – Ich möchten eine Mail schicken.
C – Ich mochte auch eine Mail senden.
D – Ich mochte keine Mail senden.
35

A - Die Maschine funktioniert gut.
B – Diese Maschine funktionieren gut.
C – Diese Maschinen sind auch gut.
D – Diesen Maschinen sind nicht gut.
36

- A – Wem gehört der Computer da?
- B – Wer gehört den Computer da?
- C – Was gehört der Computer da?
- D – Wem gehört dieser Computer?

37

- A – Ich finde Computer spiele lustig.
- B – Ich finde das Computer spiel lustig.
- C – Ich finde am Computer zu spielen lustig.
- D – Ich finde zu Computer spielen lustig.

38

- A – Man soll immer nach dem Essen die zahne putzen.
- B – Nach dem Essen soll man immer die zahme putzen.
- C – Mann sollt nach dem Essen alles putzen.
- D – Man soll immer die zahne nach dem Essen putzen.

39

- A – Gesund leben kann einfach sein.
- B – Gesundheit leben kann einfach sein.
- C – Gesundheit sein ist immer einfach.
- D – Gesund sein ist auch einfach.

40

- A – Der Arzt gibt uns Gesundheitstipps.
- B – Der Arzt geben uns Gesundheitstipps.
- C – Der Arzt gab uns Gesundheitstipps.
- D – Der Arzt gebt uns Gesundheitstipps.

Text 1

Studium oder Beruf ?

Dieter weiß nicht genau, was er nach seinem Abitur machen soll. Er hat schon überlegt welches Studium ihn interessieren könnte. Vom Notendurchschnitt kann er einen Ingenieurberuf ergreifen oder sogar Management studieren aber da hat man noch einen langen Weg bis man Seniorenstaff werden kann. "Meine Eltern wollten schon, dass ich Pädagogik studiere aber die Noten waren nicht dafür günstig. Also war es dann besser für mich erst abzuwarten bis ich mein Zeugnis nach dem Abitur bekomme, bevor mich zu entscheiden über meinen Beruf in der Zukunft.

Ich werde wahrscheinlich studieren und Lehrer werden, falls ich den Traum von meinen Eltern verwirklichen will. Diese Idee scheint mir heute noch unrealistisch zu sein, weil ich zuerst mein Abitur bestehen soll. So werde ich bestimmt etwas vernünftiges an der Uni auswählen."

Nach Scala Jugend-Magazin

Sind die folgenden Informationen richtig oder falsch? Markieren Sie bitte mit R oder F.

- 41- A-Dieter ist schon ein Student an der Uni.
B-Der Junge Mann hat Probleme bei Berufswahl
C- Er will den Wunsch seiner Eltern erfüllen.
D-Er will eigentlich weiter studieren.
- 42- A- Die Eltern von Dieter wollen kein Abitur.
B- Dieter will Ingenieur oder Manager werden.
C- Er hat schon eine Entscheidung getroffen.
D- Dieter ist schon ein Ingenieur.
- 43- A-Dieter mag Pädagogik nicht .
B-Dieter könnte auch Lehrer werden.
C-Dieter ist gegen die Idee seiner Eltern.
D-Dieter will lieber nicht mehr studieren.
- 44- A-Die Noten von Dieter sind super.
B-Dieter muss noch warten, bis er sein Abitur bestanden hat.
C- Ohne Abitur kann Dieter trotzdem Professor werden.
D- Dieter ist schon ein student.
- 45- A-Dieter und seine Eltern sind immer einversanden.
B- Dieter will total autonom sein.
C- Dieter will schon viel Geld verdienen.
D- Dieter Eltern wollen das studium nicht finanzierem.

Text 2

Irina Korschunow – Kurzbiografie

Irina Korschunow stammt aus einer deutschrussischen Familie. Sie ist 1925 in Stendal geboren und dort aufgewachsen und hat in Göttingen Germanistik, Anglistik und Soziologie studiert. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin in München. Bekannt wurde sie zunächst als Autorin von Kinderbüchern (z.B. „Die Warwuschels mit den grünen Haaren“, „Hanno malt sich einen Drachen“ und anderen). Später schrieb sie auch Jugendbücher, die zeitbezogene Probleme von Jugendlichen in Deutschland behandeln. Zum Beispiel das Buch „Die Sachen mit Christoph“, das sich mit dem Selbstmord eines 17-jährigen Schülers auseinandersetzt, oder „Er hieß Jan“, ein Jugendroman, in dem Irina Korschunow die Liebe eines deutschen Mädchens zu einem jungen polnischen Fremdarbeiter während des Zweiten Weltkrieges schreibt oder „Ein Anruf von Sebastian“, eine Erzählung, in der es um den Versuch eines jungen Mädchens geht, seinen eigenen Weg zu finden. Die Schriftstellerin schrieb aber auch Romane für erwachsene Leser. Ihre Bücher für Kinder und Jugendliche wurden in viele Sprachen übersetzt und erhielten zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Nach einem Artikel in Süddeutscher Zeitung.

- 46- A- Irina ist eine junge Schriftstellerin.
B- Irina hat in Göttingen studiert.
C- Irina lebte dann in München.
D- Irina wollte in Russland leben.
- 47- A- Sie schrieb viele Romane.
B- Sie hatte viele Romane geschrieben.
C- Sie schrieb über die Jugendlichen.
D- Sie schrieb auch auf Deutsch.
- 48- A- Die Familie von Irina stammt aus Russland.
B- Diese Familie wohnte auch in Wien.
C- Die Autorin von Kinderbüchern war nur eine Studentin.
D- Durch Jugendbücher wurde die Autorin sehr bekannt.
- 49- A- Irina war die Mutter von Christoph und von Sebastian.
B- Irina hatte viele Kinder.
C- Irina interessierte sich für Jugendprobleme.
D- Irina hatte kein Interesse für soziale Probleme.
- 50- A- Irina war eine berühmte Schriftstellerin.
B- Die Schriftstellerin schrieb auch für die Erwachsenen.
C- Bücher für die Erwachsenen waren auch ein Arbeitsbereich für die Autorin.
D- Die berühmte Schriftstellerin hat zahlreiche Preise bekommen.